

Skandal: Plant Grün-Rot heimliche Verabschiedung des Bildungsplans? Demo für alle – Auf nach Stuttgart, Sonntag, 28.2. 15 Uhr, Schillerplatz!

Von Peter Helmes

Erziehungs- und Bildungsmissbrauch an unseren Kindern – Die Frankfurter Schule

Die „Frankfurter Schule“ hat den Weg bereitet und uns kollektiv den Verstand vernebelt. Wir scheinen nicht zu merken, was da vor sich geht: Auf mehr oder weniger leisen Sohlen wird unsere Gesellschaft aus den Angeln gekippt und durch eine neue Gesellschaft mit „neuen Menschen“ ersetzt. Bei diesem Umbruch stören tradierte Werte und Überzeugungen. Da geht es zuvörderst den „Säulen der Gesellschaft“ an den Kragen: der Familie sowie dem Staat als Autorität. „Freibier für alle“ heißt jetzt „Freisex für alle(s)“. Da stört die alte Ehe nur und damit auch die Familie. Ein neues Bewußtsein muß her!

Insgesamt ging es der ´68er Bewegung darum, bürgerliche Normen nicht nur infrage zu stellen, sondern aktiv und provokativ zu zerstören. Die gezielte Förderung von „Kindersex“ schien z. B. hierfür ein besonders geeignetes Mittel, um eine Gesellschaft zu errichten, in der keine bürgerlichen „Tabus“ mehr gelten – und in welcher die Familie weitgehend durch Kommunen ersetzt wird. „Familie“ hatte ausgedient und wurde durch „neue Lebensformen“ ersetzt.

Wie ändert man möglichst unauffällig ein gesellschaftliches System? Indem man über die Umdeutung bedeutsamer sprachlicher Begriffe das kollektive Bewußtsein ändert. Es ist unglaublich, wie unreflektiert wir z. B. den auf natürlichen Grundlagen beruhenden, Jahrtausende alten Begriff „Ehe“ mit neuen Inhalten zu füllen bereit sind, weil es politisch angesagt ist und Anpassung die sachliche Diskussionen ersetzt. Damit die „lieben Kleinen“ von früh auf das richtige Gesellschaftsbewußtsein finden, beginnt die Erziehung zum „Neuen Menschen“ schon im Kindergarten und setzt sich dann intensiver in den Schulen fort.

Ehe und Familie: Vater, Mutter, Kind(er) – die beste Konstellation

Früher hieß es, für eine gute Entwicklung unserer Kinder seien Vater und Mutter die beste Konstellation. Heute bemühen sich rotgrüne Gesellschaftszerstörer nach Kräften, Ehe und Familie „tot-zu reden“ und durch allerlei Formen des Zusammenlebens zu ersetzen. Dabei geht es um „eheähnliche“ Spielarten wie „zwei Väter (und Kind)“ oder „zwei Mütter (und Kind)“ – wobei nicht mehr von männlich oder weiblich gesprochen wird, sondern man darf aus (mindestens) 60 (!) verschiedenen „Geschlechtern“ auswählen – zusammengefaßt unter „LSBTTIQ“.

Der Wahnsinn kennt noch kein Ende! Aber gerade in dieser Frage geht es nicht um geschlechtliche Spielarten oder darum, ob sich irgendeine „Spielart“ menschlicher Existenz diskriminiert fühlt oder nicht. Es geht alleine um das Wohl unserer Kinder!

Es deutet sich an, wohin der in diesen Fragen überdeutliche Kurswechsel von SPD und Grünen, besonders wie er in den „Bildungs- und Aktionsplänen“ zum Ausdruck kommt, führen wird: Zu dem Versuch, das Grundgesetz zu ändern sowie das grundlegende Verständnis von Ehe und Familie als Verbindung von Vater, Mutter und Kindern und als Keimzelle der Gesellschaft aufzugeben.

Ökosozialistische Gesinnungsdiktatur

Nachdem sie uns in eine ökosozialistische Gesinnungsdiktatur gedrängt haben, wollen sie also jetzt unser traditionelles Familiensystem zerstören. Männer sollen ihre männlichen Eigenschaften ablegen und per Gender-Order der neue „gemischtgeschlechtliche Einheitsmensch“ geschaffen werden.

So man sich noch einen kritischen Kopf bewahrt hat, vernimmt man allenthalben (pflichtschuldigt?) Zustimmung. Ein lauter Chor von Gutmenschen und Neuerern scheint das gesellschaftliche Bewußtsein zu bestimmen. Nur wenige Stimmen stören das Konzert. Dazu gehören Bürgerinitiativen wie „Demo für Alle“ – Menschen, die unerschrocken auf die Straße gehen und gegen den Irrsinn fehlgeleiteter „Bildungspolitik“ demonstrieren

Rot-Grün mitsamt ihren Kretschmännern ist genervt von den vielen kritischen Zuschriften zum Bildungsplan und LSBTTIQ-Aktionsplan in Baden-Württemberg, verursacht vom anhaltenden Widerstand und den Protesten der DEMO FÜR ALLE. Das verwundert nicht, denn die grün-rote Regierung fürchtet, daß wir mit weiter wachsenden Protesten auf der Straße die totale ideologische Beeinflussung unserer Kinder und unserer Gesellschaft stoppen werden. Zu Recht, denn genau das wollen wir! Dazu bündeln wir unsere Kräfte in Baden-Württemberg stellvertretend für ganz Deutschland. Deswegen: Kommen Sie unbedingt zur nächsten DEMO FÜR ALLE ‚Für Ehe und Familie – gegen Gender-Ideologie und Sexualisierung unserer Kinder‘:

Nächste DEMO FÜR ALLE gegen Gender-Wahn am Sonntag 28.2.2016 in Stuttgart, 14 Uhr auf dem Schillerplatz!

DEMO FÜR ALLE schreibt zur anstehenden Veranstaltung:

„Am Sonntag, den 28. Februar 2016 werden wir wieder eine große DEMO FÜR ALLE für den Schutz von Ehe und Familie in Stuttgart organisieren. Kommen Sie zahlreich und bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Eine entscheidende politische Wegmarke im Einsatz für die Familie, die seelische Unversehrtheit der Kinder und für die Ehe sind die Landtagswahlen im März dieses Jahres. In Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz haben die Bürger die Möglichkeit, zwei rot und grün geführte Regierungen abzuwählen, die sich als Vorreiter von schulischer Sexualisierung, Gender-Politik und Ehe-»Öffnung« betätigt haben. Am 28. Februar 2016 veranstalten wir deshalb erneut eine große DEMO FÜR ALLE in Stuttgart, um die Bürger kurz vor den Wahlen noch einmal für diese zentralen Themen zu sensibilisieren.

Begonnen wird wie immer um 14. 00 Uhr mit einer Kundgebung am Schillerplatz, gegenüber Stiftskirche und Altem Schloss. Es ist auch die erste Demonstration nach den Brandanschlägen Anfang November, die gegen DEMO FÜR ALLE und Hedwig v. Beverfoerde gerichtet waren. Die Demonstrationen werden von Frau von Beverfoerde persönlich angemeldet, durchgeführt und gegenüber den Versammlungsbehörden verantwortet.“

Dr. Lothar Gassmann, energischer Streiter gegen die Bildungspläne, schreibt mir soeben:

„Wenn alle Empfänger meiner Mails zu dieser entscheidenden Demo vor den Wahlen kommen, sind es 2000 Teilnehmer mehr! Wenn es jeder Empfänger an 100 Adressen weiterschickt, sind es 200.000 Teilnehmer mehr!
Was wäre das für ein Signal an die grün-roten Verderber unserer Kinder und Gesellschaft!“

Dieser „Demo für alle“ kommt eine ganz besondere Bedeutung zu; denn nach der Information, die mir Dr. Gassmann zugeleitet hat, dürfen wir mit einem „Überfall“ rechnen:

SKANDAL: Heimliche Verabschiedung des neomarxistischen Bildungsplans einen Tag vor der Wahl geplant?!

Wie jetzt bekannt geworden ist, will BW-(Noch-)Kultusminister Andreas Stoch den Bildungsplan, dessen Inhalt in den letzten zweieinhalb Jahren hohe Wellen geschlagen hat, einen Tag vor der Landtagswahl am 13. März still und klammheimlich unterzeichnen – ohne Landtagsdebatte, ohne Präsentation der Endfassung im Bildungsausschuß!

Niemand weiß, was nach der Beteiligungsphase des Bildungsplanentwurfs, in der tausende von Änderungsvorschlägen beim Kultusministerium eingegangen waren, jetzt Inhalt des Bildungsplans ist. Offensichtlich versucht die Kretschmann-Regierung mit allen Mitteln, das Ursprungsanliegen unseres Protestes – den Bildungsplan – vor der Wahl aus der öffentlichen Diskussion herauszuhalten und stillschweigend einzutüten. Aber nicht mit uns. Wir bringen das Thema auf die Straße und in die Öffentlichkeit!

Deshalb: Kommen Sie diesmal unbedingt mit Familie, Freunden und Bekannten am Sonntag, den 28. Februar um 14 Uhr zur DEMO FÜR ALLE zum Schillerplatz in Stuttgart. Nutzen Sie die verbleibende Woche und werben Sie noch einmal kräftig in Ihrem Umfeld für diese wichtige Veranstaltung.

Und dann informiert mich Lothar Gassmann noch über eine der üblichen Schikanen:

Drohanrufe gegen Restaurant in Steinenbronn

„Gestern schrieb ich: Hiermit lade ich Euch ganz herzlich zu meinem Vortrag über GENDER-IDEOLOGIE GEGEN CHRISTLICHES FAMILIENBILD in Steinenbronn bei Böblingen ein.

Termin: Donnerstag 25.2.2016, 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Ort: Ristorante Auf der Haine, Auf der Höhe 2, 71144 Steinenbronn

Heute wurde bekannt, dass die Wirtin inzwischen üble Drohanrufe und Mails erhalten hat. Polizeischutz ist angefordert.

Merke: Toleranz ist für Grüne und Rote offensichtlich ein Haßwort!

24.02.2016